

Zeitschrift: Film : die Schweizer Kinozeitschrift
Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication
Band: 52 (2000)
Heft: 1

Rubrik: Kurzkritiken : alle Premieren des Monats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

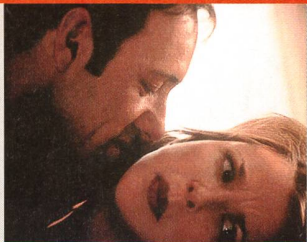
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



★★★★★

American Beauty

Lester lebt das Leben eines Durchschnittsamerikaners. Er ist unglücklich verheiratet und hat einen Job, der ihn nicht ausfüllt. Als er sich eines Abends aus heiterem Himmel in die Schulfreundin seiner Tochter verliebt, kommt sein ganzes bisheriges Leben ins Wanken. Er fängt an sich zu verändern und will seine Träume endlich verwirklichen. Halb Thriller, halb provokative Satire auf den *American Dream* mit einem Kevin Spacey in Höchstform. – Ab etwa 14. → Kritik S. 24

Regie: Sam Mendes; **Buch:** Alan Ball; **Kamera:** Conrad L. Hall; **Schnitt:** Tariq Anwar, Christopher Greenbury; **Musik:** Thomas Newman; **Besetzung:** Kevin Spacey, Annette Bening, Thora Birch, Wes Bentley, Mena Suvari, Peter Gallagher, Allison Janney, Scott Bakula, Sam Robards u. a.; **Produktion:** USA 1999, Jinks/Cohen Company, 122 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★☆☆☆

American Pie

Jede Generation US-Teenager bekommt ihr «Animal House» oder «Porky's». Auch in dieser bemühten Komödie dreht sich alles um «das erste Mal» und ein paar Jünglinge in Nöten: Sie schwören sich, rechtzeitig zum Schulabschlussball ihre Unschuld loszuwerden. Die Witzen sind eine Spur deftiger als auch schon, folgen aber dem bekannten Schema. Wohltuend sind dagegen die Rollen der jungen Frauen: Sie werden fast durchwegs als erwachsener und den hormongehetzten Jungs gegenüber nachsichtig mitleidig gezeigt. – Ab etwa 14.

Regie: Paul Weitz; **Buch:** Adam Herz; **Kamera:** Richard Crudo; **Schnitt:** Priscilla Nedd-Friendly; **Musik:** David Lawrence; **Besetzung:** Jason Biggs, Elizabeth Shannon, Alyson Hannigan, Chris Klein, Natasha Lyonne, Thomas Ian Nicholas, Tara Reid, Seann W. Scott u. a.; **Produktion:** USA 1999, Warren Zide/Craig Perry, 103 Min.; **Verleih:** Universal Pictures Switzerland, Zürich.



★★★★★

Being John Malkovich

Ein Puppenspieler entdeckt ein Portal in den Kopf von John Malkovich. Damit beginnt ein bizarres Ringen um die Nutznutzung von dessen Persona, welche den verschiedenen Rivalen Macht beziehungsweise sexuelle Selbstfindung, künstlerische Erfüllung und ewige Jugend verspricht. Verblüffendes Regie- und Drehbuch-Debüt, welches klassische Fantastik-Topoi auf hintergründig-ironische Weise mit postmodernen Themen verquickt. Durchwegs vergnüglich und glänzend gespielt. – Ab etwa 14. → Kritik S. 37

Regie: Spike Jonze; **Buch:** Charlie Kaufman; **Kamera:** Lance Acord; **Schnitt:** Eric Zumbrunnen; **Musik:** Carter Burwell; **Besetzung:** John Malkovich, John Cusack, Cameron Diaz, Catherine Keener, Orson Bean, Mary Kay Place, Charlie Sheen, W. Earl Brown, Carlos Jacott u. a.; **Produktion:** USA/GB 1999, Propaganda/Single Cell, 112 Min.; **Verleih:** Universal Pictures Switzerland, Zürich



★★☆☆☆

Blue Streak

Der Diamanten Cop

Ein Juwelendieb, der seine Beute in einem unfertigen Gebäude versteckt hat, entdeckt nach Verbüssen einer Haftstrafe, dass die ehemalige Baustelle nun als Polizeirevier dient. Glanzlose Krimi-Komödie, in der der Hauptdarsteller gezwungen ist, durch plumpe Albernheiten von den Mängeln des lustlosen Drehbuchs abzulenken. – Ab etwa 12.

Regie: Les Mayfield; **Buch:** Michael Berry, John Blumenthal; **Kamera:** David Egby; **Schnitt:** Michael Tronick; **Musik:** Edward Shearmur; **Besetzung:** Martin Lawrence, Luke Wilson, Peter Greene, William Forsythe, Dave Chapelle, Tamarla Jones, Nicole Ari Parker, Olek Krupa, Saverio Guerra, Richard C. Sarafian u. a.; **Produktion:** USA 1999, Neal H. Moritz/IndieProd/Jaffe, 95 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★☆☆☆

End of Days

Nacht ohne Morgen

Auf einen Wall-Street-Manager wird ein Attentat verübt. Als dessen Leibwächter den Täter stellt, stösst er auf den düsteren Tat-Hintergrund: Der Manager soll Satan sein, der in der Stunde vor der Jahrtausendwende durch die Vereinigung mit einer ahnungslosen Frau dem Bösen zur Weltherrschaft verhelfen will. Ein ganz auf den Hauptdarsteller zugeschnittener Actionfilm mit Horrorfilm-Elementen und aufgesetzter religiöser Dimension. – Ab etwa 16.

Regie, Kamera: Peter Hyams; **Buch:** Andrew W. Marlowe; **Schnitt:** Steven Kemper; **Musik:** John Debnay; **Besetzung:** Arnold Schwarzenegger, Gabriel Byrne, Robin Tunney, Kevin Pollak, Udo Kier, Rod Steiger u. a.; **Produktion:** USA 1999, Beacon/Universal, 122 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★★★☆

Fuori dal mondo

Italiens Oscar-Hoffnung ist ein herz-wärmendes Manifest gegen die Gefühlskälte unserer Zeit. Ein ausgesetztes Neugeborenes wird einer Nonne anvertraut, ein depressiver Wäschereibesitzer gibt sich ihr als möglicher Vater zu erkennen. Ihre gemeinsame Suche nach der Mutter dient dem Regisseur als Metapher für die Selbstfindung seiner Figuren. Ein stark gespielter, ungemein sentimentaler Film, der sich ohne Ausrutscher auf dem schmalen Grat zwischen Gesellschaftskritik und Kitsch bewegt. – Ab etwa 14.

Regie: Giuseppe Piccioni; **Buch:** G. Piccioni, Gualtiero Rosella, Lucia Zei; **Kamera:** Luca Bigazzi; **Schnitt:** Esmeralda Calabria; **Musik:** Ludovico Einaudi; **Besetzung:** Margherita Buy, Silvio Orlando, Carolina Freschi, Maria Cristina Minerva, Giuliana Lojodice u. a.; **Produktion:** I 1999, Lumière/RAI, 100 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.



★★★★☆

Ghost Dog: The Way of the Samurai

Ghost Dog: Der Weg des Samurai

Ein in der Samurai-Tradition verhafteter Killer muss sich plötzlich gegen seinen Auftraggeber verteidigen. Poetischer Thriller, dem charismatischen Darsteller Forest Whitaker auf den Leib geschrieben, der elegant einen Gesetzesbrecher zum tragischen, sympathischen Helden umfunktioniert. Verblüffend, wie Jim Jarmusch mit minimalem Aufwand eine kühle Grundstimmung entstehen lässt, aus der dennoch Emotionalität wächst und komödiantische Akzente möglich werden. – Ab etwa 14. → Kritik S. 33

Regie, Buch: Jim Jarmusch; **Kamera:** Robby Müller; **Schnitt:** Jay Rabinowitz; **Musik:** RZA; **Besetzung:** Forest Whitaker, John Tormey, Cliff Gorman, Henry Silva, Isaach de Bankolé u. a.; **Produktion:** USA/F/D 1999, Plywood u. a., 116 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.



★★☆☆☆

Histoires de petites gens

Zwei Teile einer Trilogie, die der 1998 verstorbene Djibril Diop Mambety nicht mehr fertigstellen konnte: In «Le franc» gewinnt ein armer Schlucker in der Lotterie und driftet in den Wahnsinn. In «La petite vendeuse de soleil» behauptet sich ein behindertes Mädchen als Zeitungsverkäuferin. Beide Filme spiegeln die politische/soziale Situation in Dakar, wobei der erste vielschichtig mit surrealen Elementen spielt, während der zweite, den Freunde des Regisseurs fertig gestellt haben, einfacher daherkommt. – Ab etwa 12.

«Le franc» **Regie, Buch:** Djibril Diop Mambety; **Kamera, Schnitt:** Stephan Orlach; **Musik:** Dieye Ma Dieye u. a.; **Produktion:** Senegal/F/CH 1994, Waka u. a., 45 Min. – «La petite vendeuse de soleil» **Regie, Buch:** D. Diop Mambety; **Kamera:** Jacques Besse; **Schnitt:** Sarah Taouss-Matton; **Musik:** Wasis Diop; **Produktion:** Senegal/F/CH 1999, Waka u. a., 45 Min.; **Verleih:** Xenix Film-distribution, Zürich.



★★★★☆

ID Swiss

Dokumentarischer Kompilationsfilm: Sieben junge Schweizer Filmemacherinnen und Filmemacher, mehrheitlich ganz oder teilweise ausländischer Abstammung, befragen sich über ihre Identität und ihr Verhältnis zur Schweiz. Ein unterhaltsames, ironisch grundiertes Gemeinschaftswerk von Menschen, die irgendwie zwischen den Stühlen sitzen und zugleich Probleme und Chancen einer multikulturellen Schweiz verkörpern. – Ab etwa 12.
→ Kritik S. 27

Idee, Konzeption: Samir, Werner Schweizer; **Regie:** Fulvio Bernasconi, Christian Davi, Nadia Fares, Wageh George, Kamal Musale, Thomas Thümena, Stina Werenfels; **Kamera:** Hans Meier, Hassan Khan, Pierre Mennel, Filip Zumbunn, Joe Arredy, Yves Kropf, Felix von Mural, Thomas Hardmeier; **Schnitt:** Kathrin Plüss, Myriam Flury, Sabine Krayenbühl u. a.; **Musik:** Charles-Henri Huser; **Produktion:** CH 1999, Dschoint Ventschr/SRG SSR, 90 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.



★★★★☆

Joan of Arc

Jeanne d'Arc/Johanna von Orléans

Luc Besson, Meister der adoleszenten Bilderschwälle, sucht tieferen Sinn und lässt Milla Jovovich als Jeanne d'Arc gegen die Engländer ins Feld ziehen. Mit Gottes Beistand und ohne schauspielerisches Rüstzeug. Enden tut sie, wie in früheren Fassungen, auf dem Scheiterhaufen. Bessons Verbrennungsszene aber stammt aus dem CGI-Computer und ist von einer nie-gesehenen Anschaulichkeit (brennendes Fleisch!). Auch eine Form der Neuinterpretation. – Ab etwa 14.
→ Kritik S. 30

Regie: Luc Besson; **Buch:** L. Besson, Andrew Birkin; **Kamera:** Thierry Arbogast; **Schnitt:** Sylvie Landra; **Musik:** Eric Serra; **Besetzung:** Milla Jovovich, John Malkovich, Faye Dunaway, Dustin Hoffman, Pascal Gregory, Vincent Cassell, Tcheky Karyo, Richard Ridings, Desmond Harrington, Timothy West u. a.; **Produktion:** F 1999, Patrice Ledoux für Gaumont, 148 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.

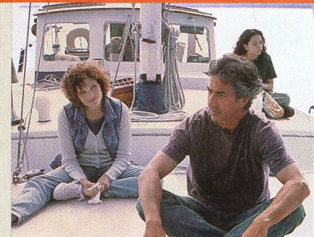


★★★★☆

Käpt'n Blaubär

Käpt'n Blaubär lässt auch in seinem Kinofilmdebüt das Lügen nicht, muss jedoch zur Tat schreiten, als seine drei Enkel vom bösen Professor Feinfinger, der Weltherrschaftspläne hegt, entführt werden. Ein in seiner Detailfülle bemerkenswerter Zeichentrickfilm mit herausragender erzählerischer Erfindungsgabe, wobei die intelligenten und anspielungsreichen Dialoge allerdings eher auf etwas ältere Zuschauer zugeschnitten sind. – Ab etwa 8.

Regie: Hayo Freitag; **Buch:** Walter Moers; **Art Direction:** Gyula Szabó, Christoph Baum; **Kamera:** Graham Tiernan; **Musik:** Wolfgang von Henko, Fred Timm, Joachim Schlüter, Helge Schneider; **Stimmen:** Wolfgang Völz, Edgar Hoppe, Helge Schneider, Sabine Bohlmann, Felix Beyerbach, Kurt Stukenberg u. a.; **Produktion:** D 1999, Senator/ARD-Degeto, 80 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★★★☆

Limbo

Limbo – Wenn der Nebel sich lichtet

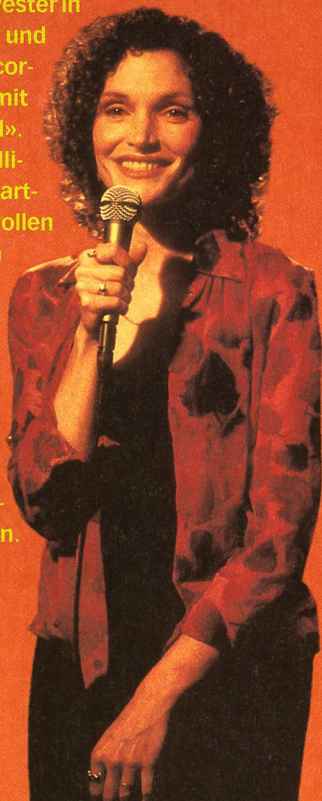
Amerikas Autorenfilmer John Sayles kommt hier dem Mainstream so nahe wie nie zuvor und bleibt doch souverän. Eine mit ihrer Tochter von Beziehung zu Beziehung und von Engagement zu Engagement ziehende Country-Sängerin trifft auf einen kanadischen Fischer, der mit seiner Vergangenheit nicht klarkommt. Gestrandet in der Wildnis, finden der Mann, die Frau und das Mädchen zueinander. Packend erzählt, mit einem verblüffend offenen Schluss. – Ab etwa 14.
→ Kritik S. 34

Regie, Buch, Schnitt: John Sayles; **Kamera:** Haskell Wexler; **Musik:** Mason Daring; **Besetzung:** Mary Elizabeth Mastrantonio, David Strathairn, Vanessa Martinez, Kris Kristofferson, Casey Siemaszko, Kathryn Grody, Rita Taggart, Leo Burmester, Michael Laskin, Herminio Ramos, Dwan McInturf, Tom Biss u. a.; **Produktion:** USA 1999, Maggie Renzi für Green/Rezzi, 126 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.

Beauty und Biest

Eigentlich heisst sie Jeanne Holman, als Mary Elizabeth Mastrantonio hat sie ihre Karriere 1983 bei Martin Scorsese in «The King of Comedy» angefangen. Ihr Part verschwand dann allerdings im Schneiderraum. Dafür spielte sie im gleichen Jahr noch Al Pacinos schöne Schwester in «Scarface». Mit Tom Cruise und Paul Newman war sie in Scorseses «The Color of Money», mit Kevin Costner in «Robin Hood». Jetzt spielt sie starke, intelligente Frauen, mit Traumpartnern und mit einem reizvollen Gang zur bitch. Und in John Sayles' wunderbarem «Limbo» entpuppt sie sich nicht nur als überraschend gute Sängerin, sie darf auch eine richtige, lebensecht kantige Frau spielen – noch etwas, was das sie ihre auf Glamour festgeschraubten Hollywoodkolleginnen beneiden dürften.

Fast zu schön um wahr zu sein: Mary Elizabeth Mastrantonio kann tatsächlich singen. Kritik und Interview zu «Limbo» auf Seite 34)



★★★★☆

Mein liebster Feind

Wenn der späte Klaus Kinski übers Filmset tobte, dann setzte es was: «Du Sau, du!», «Blöder Wichser!» Glaubte man dieser dokumentarischen Spurensuche von Kinskis bevorzugtem Hassobjekt, Regisseur Werner Herzog, dann muss es zwischen den beiden Dreiviertelgenies tatsächlich höchst eigenartig gefunkt haben. Der Film erschöpft sich aber nicht in der Zurschaustellung von Wutausbrüchen; vielmehr gelingt es Herzog, indem er über Kinski spricht, sein eigenes seltsames Gebaren einer Prüfung zu unterziehen. – Ab etwa 14.

Regie, Buch: Werner Herzog; **Kamera:** Peter Zeitlinger; **Schnitt:** Joe Bini; **Musik:** Popol Vuh; **Mitwirkende:** Claudia Cardinale, Eva Mattes, Beat Presser, Guillermo Rios, Andrés Vicente, Justo Gonzales, Benito Moreno Plácido u. a.; **Produktion:** D 1999, Lucki Stipetic für Werner Herzog/Zephyr/Café-BBC/arte/WDR/BR/Yle Finland, 95 Min.; **Verleih:** Stamm-Film, Zürich.



★★★★☆

Die Reisen des Santiago Calatrava

Santiago Calatrava, seine Bauwerke, seine Philosophie und seine Person sind Themen dieses Dokumentarfilms, einer Annäherung anhand von Interviews, Bildern von Bauwerken, Skizzen, Reiseszenen und Baustellenbegehungen. Die Bauten – Brücken, Bahnhöfe, Museen – sind ausgezeichnet fotografiert, der Film vermag einem nicht fachspezifischen Publikum die Arbeit eines der bedeutendsten zeitgenössischen Architekten näher zu bringen, wobei allerdings insgesamt zu viel angesprochen und zu wenig vertieft wird. – Ab etwa 10.

Regie: Christoph Schaub; **Buch:** Ch. Schaub, Martin Witz; **Kamera:** Matthias Kälin; **Ton:** M. Witz, Lukas Piccolini, Dieter Meier; **Schnitt:** Fee Liechti; **Musik:** George Crumb, Morton Feldman, John Cage; **Produktion:** CH 1999, Marcel Hoehn für T&C/SF DRS, 80 Min.; **Verleih:** Columbus Film, Zürich.



★★★★☆

The Sixth Sense

Angstzustände machen das Leben des kleinen Cole zur Hölle. Ein Psychologe findet heraus, dass der Achtjährige Tote sehen kann. Schon wieder ein Film um Übersinnliches! Doch kühn stellt er den Glauben an die Möglichkeiten des in kreativer Hinsicht ausgebluteten Genres wieder her: Verschworen und minutiös durchgeplant, entschlüsselt sich der Plot in einer völlig unerwarteten Sequenz – blauäugig hat man alle offen daliegenden Hinweise übersehen. Ein fulminanter Film, so unkonventionell, wie es sonst nur Träume sind. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 31

Regie, Buch: M. Night Shyamalan; **Kamera:** Tak Fujimoto; **Schnitt:** Andrew Mondshein; **Musik:** James Newton Howard; **Besetzung:** Bruce Willis, Toni Collette, Olivia Williams, Haley Joel Osment, Donnie Wahlberg, Glenn Fitzgerald, Mischa Barton, Trevor Morgan, Bruce Norris u. a.; **Produktion:** USA 1999, Spyglass, 107 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★★★☆

South Park: Bigger, Longer & Uncut

Stan, Kyle, Cartman und Kenny aus dem amerikanischen Kaff South Park nehmen kein Blatt vor den Mund und sind mittlerweile auch bei uns Kult geworden. Die vier ätzenden Zeichentrick-Bengel versuchen in ihrem ersten Kinoabenteuer den bevorstehenden Krieg zwischen den USA und Kanada zu verhindern, welcher von ihren Müttern angezettelt wurde. Dank Musicaleinlagen ein delikates und völlig absurdes Stück Anti-Disney-Kino – politisch noch viel unkorrekter als die TV-Episoden, die man mit Vorteil kennen sollte, und erschreckend spassig. – Ab etwa 16.

Regie: Trey Parker; **Buch:** T. Parker, Matt Stone, Pam Brady; **Animationsdirektor:** Eric Stough; **Schnitt:** John H. Venzon; **Musik:** T. Parker, Marc Shaiman; **Stimmen:** Trey Parker, Matt Stone, Mary Kay Bergman, Isaac Hayes u. a.; **Produktion:** USA 1999, Comedy Partners/Celluloid/Comedy Central, 80 Min.; **Verleih:** Warner Bros., Zürich.



★★★★☆

Stigmata

Eine Friseurin in Pittsburgh wird mit Stigmata (Wundmalen) geschlagen; ein von Zweifeln geplagter Vatikan-Gesandter untersucht, ob das Wunder echt ist. Schliesslich erweist sich, dass die Frau die «Botin» eines verstorbenen Pfarrers ist, der einen Ur-Evangeliumstext übersetzt hat, welcher die römisch-katholische Kirche obsolet zu machen droht. Eine an sich reizvolle und provokative Grundidee wird durch ein (ideo)logisch löchriges Drehbuch und eine effekthascherische Inszenierung leider weitgehend verschenkt. – Ab etwa 16.

Regie: Rupert Wainwright; **Buch:** Tom Lazarus, Rick Ramage; **Kamera:** Jeffrey L. Kimball; **Schnitt:** Michael R. Miller, Michael J. Duthie; **Musik:** Billy Corgan, Elia Cmiral, Mike Garson; **Besetzung:** Patricia Arquette, Nia Long, Thomas Kopache, Rade Sherbedgia, Enrico Colantoni, Dick Latessa u. a.; **Produktion:** USA 1999, FGM, 102 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



★★★★☆

Stir of Echoes

Echoes – Stimmen aus der Zwischenwelt

Ein Chicagoer Arbeiter wird nach einer Hypnose-Sitzung von wiederkehrenden Visionen und geisterhaften Erscheinungen geplagt. Er versucht, den Sinn dieser übernatürlichen Botschaften zu ergründen und sieht sich auf der Spur eines Verbrechens. Ein abgerundeter Thriller mit Horrorelementen, der seine Story ausgesprochen ökonomisch erzählt. Die durch die zunehmende Besessenheit der Hauptfigur ausgelöste familiäre Zerreissprobe und der Kontrast zum bodenständigen Milieu des Arbeiterviertels werden geschickt in die Handlung einbezogen. – Ab etwa 16.

Regie, Buch: David Koepff; **Kamera:** Fred Murphy; **Schnitt:** Jill Savitt; **Musik:** James Newton Howard; **Besetzung:** Kevin Bacon, Kathryn Erbe, Zachary David Cope, Illeana Douglas, Kevin Dunn, Conor O'Farrell, Lusia Strus, Stephen Eugene Walker u. a.; **Produktion:** USA 1999, Hofflund/Polone, 91 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.



★★★★☆

The Straight Story

Die bisherigen «Helden» des Lynch'schen Universums hatten den dunklen Seiten des Lebens nichts entgegenzusetzen. Die Hauptfigur seines neuen Films ist da ganz anders: Der 73-jährige Alvin Straight ist autark und mit sich im Reinen. Um sich mit seinem Bruder zu versöhnen, fährt er auf dem Rasenmäher zu ihm und trifft auf der rund 6-wöchigen Reise von Iowa nach Wisconsin die unterschiedlichsten Menschen. Ein wunderbar gespielter, berührender Film nach einer wahren Begebenheit, mit dem Lynch einmal mehr sein formales Können beweist. – Ab etwa 10.

→ Kritik S. 28

Regie: David Lynch; **Buch:** Mary Sweeney, John Roach; **Kamera:** Freddie Francis; **Schnitt:** M. Sweeney; **Musik:** Angelo Badalamenti; **Besetzung:** Richard Farnsworth, Sissy Spacek, Jane Galloway Heitz, Donald Wiegert, Harry Dean Stanton u. a.; **Produktion:** F/USA 1999, Factory/Alain Sarde/Canal+, 111 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.



★★★★☆

Sue

In New York fällt die attraktive, aber vereinsamte Sue durch alle Maschen des sozialen Netzes, als sie ihren Job verliert und die Miete nicht mehr bezahlen kann. In der Folge geht sie mehrere Männerbeziehungen ein, die sie alle wieder abbricht. Eine beeindruckend gespielte, urbane Tragödie über den – von der Umgebung unbemerkten – persönlichen Untergang eines Menschen, welche die Kehrseite des amerikanischen Wirtschaftsaufschwungs eindrücklich aufzeigt. – Ab etwa 16.

Regie, Buch: Amos Kollek; **Kamera:** Ed Talavera; **Schnitt:** Elizabeth Gazzara; **Musik:** Chico Freeman; **Besetzung:** Anna Thomson, Matthew Powers, Tahnee Welch, Tracee Ellis Ross, Robert Kya-Hill, Austin Pendleton, John Ventimiglia, Edoardo Ballerini, Matthew Faber u. a.; **Produktion:** USA 1997, Amko, 90 Min.; **Verleih:** offen.



★★★★☆

A Synagogue in the Hills

Eine Synagoge zwischen Tal und Hügel

In der ersten Hälfte des Jahrhunderts lebte in Delsberg eine kleine, aber vitale jüdische Gemeinde, die ihre eigene Synagoge unterhielt. Anfang der Neunzigerjahre zählte sie noch sieben Mitglieder. Diese Menschen porträtiert Franz Rickenbach in seinem in siebenjähriger Arbeit realisierten Dokumentarfilm. Sorgsam, wenn auch an einigen Stellen etwas zu ausführlich, legt er Schicht um Schicht der Geschichte des jüdischen Lebens in der Juraregion frei. – Ab etwa 12.

Regie, Buch: Franz Rickenbach; **Kamera:** Pio Corradi; **Schnitt:** F. Rickenbach, Daniel Gibel, Mirjam Krakenberger; **Ton:** Dieter Lengacher; **Musik:** Antoine Auberson; **Produktion:** CH 1999, I-Magus Filmproduktion/TSR/TSI, 139 Min.; **Verleih:** Camera Obscura Distribution, Châtelat-Monible.



★★★★☆

Zornige Küsse

Ein in eine Klosterschule eingewiesenes Mädchen will seinen Ausschluss provozieren, indem es einen als Lehrer wirkenden Priester verführt. Das Unternehmen mündet in eine hektische Liebesaffäre, aus der der Priester zu seiner Berufung zurück findet, während das Mädchen zur jungen Frau heranreift. Judith Kennels Spielfilmerstling zeichnet sich durch ein überzeugendes Drehbuch, liebenswürdige Ironie, einfühlsame Milieuschilderungen und hervorragende schauspielerische Leistungen aus. – Ab etwa 16.

→ Kritik S. 34

Regie: Judith Kennel; **Buch:** J. Kennel, Markus Imhoof; **Kamera:** Sophie Maintigneux; **Schnitt:** Lilo Gerber; **Musik:** Markus Fritzsche; **Besetzung:** Jürgen Vogel, Maria Simon, Julia Jentsch, Gudrun Gabriel, Verena Zimmermann, Bernadette Vonlanthen, Roswitha Dost u. a.; **Produktion:** CH 1999, Rudolf Santschi für Triluna/Vox/SF DRS, 97 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.

DIE REISEN DES SANTIAGO CALATRAVA

EIN FILM VON CHRISTOPH SCHAUB

Ab 20. Januar im Kino

Ein Film mit und über den weltbekannten Architekten Santiago Calatrava. Bereits sehr früh hat er internationalen Ruhm erfahren, seine Bauten auf der ganzen Welt sind ebenso populär wie umstritten...

COLUMBUS FILM ZÜRICH - www.columbusfilm.ch

ECM

JEAN-LUC GODARD HISTOIRE(S) DU CINÉMA

„Selbst wenn die bewegten Bilder hier fehlen (jeder Band enthält allerdings eine sehr bedachte Auswahl an Stills aus den Filmen), halten wir hier doch die bestmögliche Edition der 'Histoire(s)' in Händen. Diese Ausgabe ermöglicht es, das ganze Ausmaß der Klang-Arbeit zu ermessen, die von Godard hier erneut geleistet wurde. Seine Stimme ist der Leitfaden durch diese Geschichte(n), in denen musikalisches Material kommentierend verwoben wurde mit Tonausschnitten aus Filmen, Zitaten und Stimmen von Diktatoren, Schriftstellern, Cineasten und aus Wochenschauen... Die Töne, die musikalischen Strömungen schaffen eine Sichtweise der 'Histoire(s)', in der der Begriff der Geschichte im Sinne einer quasi-autobiographischen Erzählung spürbarer wird, in der auch die Musik auf ihre Weise die Geschichte dieses Jahrhunderts erzählt. Jeder sollte diese CD-Bücher besitzen, als klingendes Gedächtnis, das ihn in jedem Augenblick seines Lebens und in den heraufziehenden kollektiven Umwälzungen begleiten wird... Ein ebenso historisches wie prophetisches Werk.“ – Thierry Jousse, Cahiers du Cinéma

„Mit diesem synästhetischen (musikalisch wie cineastisch, ja auch zeitdiagnostisch bedeutsamen) Unternehmen wird der entschiedenen, kompromisslosen künstlerischen Moderne ein Denkmal gesetzt.“ – Hans-Klaus Jungheinrich, Frankfurter Rundschau

Komplette Tonspur der achteiligen 'Histoire(s) du cinéma' (1988 – 1998) auf fünf CDs. Vier Textbände mit Bildteil, gebunden und fadengeheftet, enthalten die vollständige Transkription von Godards Kommentar in Französisch sowie in deutscher und englischer Übersetzung; dazu ein Gespräch, das der amerikanische Filmhistoriker Jonathan Rosenbaum mit Godard führte. Schuber im Format 22 x 16,5 x 8 cm. Limitierte Auflage
ECM New Series 1706-10 · 5-CD-Set 465 151-2
ECM Records · Postfach 600 331 · 81203 München · www.ecmrecords.com
Vertrieb in der Schweiz: Phonag AG, Postfach 609, CH – 8401 Winterthur